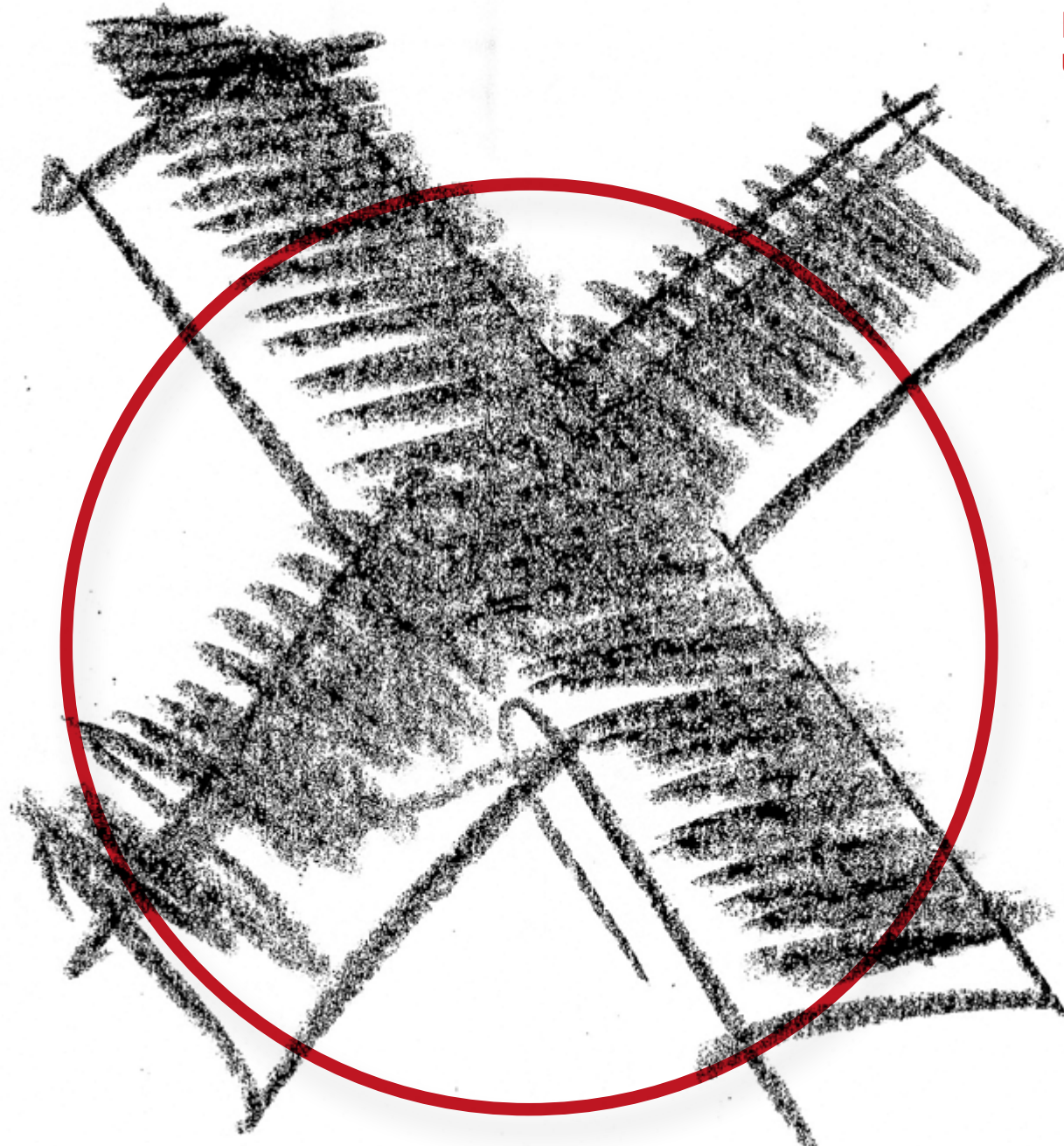


Bundestagswahl 2021

Ein Themenheft für Erwachsene
und Bildungsanbieter



Einleitung Seite 3

1. Demokratie in Deutschland Seite 4

2. Die Aufgaben von Parteien Seite 5

3. Die „großen“ Parteien Seite 6

4. Der Wahl-Kampf Seite 10

5. Die Wahl-Programme Seite 11

6. Das aktive Wahl-Recht Seite 12

7. Die Wahl-Benachrichtigung Seite 13

8. Im Wahl-Lokal Seite 14

9. Ein Stimm-Zettel und zwei Kreuze Seite 15

10. Die Stunden nach der Wahl Seite 17

11. Koalitions-Verhandlungen Seite 18

12. Die Opposition Seite 19

13. Bundesregierung und Bundeskanzler.. Seite 20

14. Bundestag Seite 21

15. Bundestags-Abgeordnete Seite 22

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr wählen wir wieder ein neues Parlament.
Das bedeutet, dass es auch eine neue Regierung geben wird.
In diesem Heft beantworten wir wichtige Fragen:
Was passiert vor der Wahl und was am Wahltag?
Wie, wann und wo kann ich wählen?
Wie geht es danach weiter?
Welche Personen und welche Institutionen sind in unserer Demokratie wichtig?
Was machen die Parteien und ihre Vertreter?
Das Heft richtet sich an Lernende und an Kursleitende.
Es gibt auch Links zu den Wahl-Programmen. Einige sind sogar in Leichter oder Einfacher Sprache.

Wir hoffen, dass dieses Heft hilft, unsere Demokratie und die Rolle der Parteien besser zu verstehen.

Außerdem haben wir den Parteien vor der Bundestagswahl acht Fragen gestellt.

Vier Fragen sind zum Thema Grundbildung. Bei den anderen vier Fragen geht es um Themen wie Armut, Steuern, Klima und Polizei. An den Antworten kann man erkennen, dass die Parteien unterschiedliche Positionen haben.

Die Fragen und Antworten findet ihr auf der Webseite des Bundesverbands Alphabetisierung und Grundbildung e.V.:
www.alphabetisierung.de

Wir wünschen Euch viel Spaß mit diesem Heft!

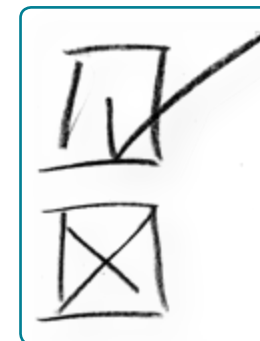


Foto: Gerd Altmann/Pixabay

Wir leben in einer **Demokratie**.

Demokratie bedeutet:

Das Volk bestimmt über die Regierung.

Die Menschen sollen sich selbst

Regeln für das Zusammenleben geben.

Das nennt man Politik.

Es leben zu viele Menschen in Deutschland,
um alle für eine Abstimmung am selben Platz zu versammeln.

Deshalb gibt es in Deutschland an ganz vielen Orten Wahlen.

Diese sollen die Meinung des Volkes abbilden.

Das Volk wählt Vertreter.

Diese Vertreter gehören **Parteien** an.

Sie heißen Bundestags-Abgeordnete.

Die Abgeordneten bilden das **Parlament**.

Das Parlament in Deutschland heißt **Bundestag**.



Bild: Kristijan Arsov/Pixabay



Bild: Please Don't sell My Artwork AS IS/Pixabay

Parteien vertreten Interessen.
Du kannst die Partei wählen,
die am besten deine Interessen vertritt.

Alle vier Jahre wählen die Deutschen den Bundestag.
Auch im Jahr 2021.

Die Bevölkerung wählt die Bundestags-Abgeordneten.
Die Bundestags-Abgeordneten wählen den Bundeskanzler oder
die Bundeskanzlerin.

In Deutschland leben 83 Millionen Menschen.
Davon dürfen über 60 Millionen wählen.

Jeder kann in Parteien mitmachen.
Auch du kannst einer Partei beitreten.
Du kannst dort deine Ideen einbringen.

Aber auch wenn du kein Mitglied in einer Partei bist,
kannst du den Parteien deine Ideen sagen.
Du kannst mit Politikern diskutieren und sie bitten,
sich für deine Ideen stark zu machen.

Die Parteien stellen die Kandidaten für die Wahlen.
Die Kandidaten stehen dann auf den Wahllisten.
Die Vertreter der Parteien erklären den Menschen ihre Politik.
Parteien schlagen Lösungen von Problemen
In ihren Wahlprogrammen vor.

Für ihre Lösungen machen die Parteien Werbung.
Du kannst auswählen, welche Lösung du am besten findest
und dich für eine Partei entscheiden.



Die großen Parteien werden so genannt, weil sie die meisten Mitglieder haben und bei den letzten Wahlen die meisten Stimmen bekommen haben.

CDU bedeutet:

Christlich
Demokratische
Union



Bekannte Politiker dieser Partei sind:
Angela Merkel, Armin Laschet und Jens Spahn.

[Hier](#) findest du das Wahl-Programm der **CDU** zum Anhören:



CSU bedeutet:

Christlich
Soziale
Union



Diese Partei gibt es nur in Bayern.
Sie arbeitet mit der CDU zusammen.
Sie haben auch ein gemeinsames Wahl-Programm.
Das findest du [hier](#).

Bekannte Politiker dieser Partei sind:
Horst Seehofer, Markus Söder und Andreas Scheuer.

SPD bedeutet:

Sozialdemokratische
Partei
Deutschlands



Bekannte Politiker dieser Partei sind:
Olaf Scholz, Karl Lauterbach und Franziska Giffey.

[Hier](#) findest du das Wahl-Programm in Leichter Sprache:



FDP bedeutet:

Freie
Demokratische
Partei



Bekannte Politiker dieser Partei sind:
Christian Lindner, Wolfgang Kubicki und Nicola Beer.

[Hier](#) findest du das Wahl-Programm der **FDP**:



Bündnis 90 / Die Grünen



Bekannte Politiker dieser Partei sind:
Annalena Baerbock, Robert Habeck und
Katrin Göring-Eckardt.

Hier findest du das Wahl-Programm in Leichter Sprache:



DIE LINKE



Bekannte Politiker dieser Partei sind:
Dietmar Bartsch, Sahra Wagenknecht und Bodo Ramelow.

Hier findest du das Wahl-Programm der Partei in Einfacher Sprache:



AfD bedeutet:

Alternative
für
Deutschland



Bekannte Politiker dieser Partei sind:
Björn Höcke, Alice Weidel und Alexander Gauland.

Hier findest du das Wahlprogramm der AfD:



Oft hört man das Wort **Wahl-Kampf**.

Der Wahl-Kampf passiert in den Monaten und Wochen vor einer Wahl.

Dabei kämpfen die Parteien mit Worten um deine Stimme. Es ist auch ein Kampf mit Bildern, zum Beispiel auf Plakaten, im Fernsehen und im Internet.

Die Politiker wollen, dass die Menschen sie wählen. Sie wollen auch dich von ihren Ideen überzeugen. Ihre Ideen stehen im **Wahl-Programm** ihrer Partei.

Sie wollen dich aber auch davon überzeugen, dass sie besser sind als die anderen Politiker. Dabei beschimpfen sich die Politiker manchmal gegenseitig. Manchmal sagen sie auch nicht die Wahrheit. Deshalb sollte man sich immer gut informieren.



Bild: OpenClipart-Vectors /Pixabay

Jede Partei hat Mitglieder,
die miteinander besprechen,
welche Themen ihnen wichtig sind.

Gemeinsam überlegen sie Lösungen
zu Fragen von Bildung, Arbeit oder
Gesundheit und anderen Bereichen.
Die Partei-Mitglieder legen Ziele für die nächsten Jahre fest.
Darüber stimmen sie ab.

Diese Lösungen schreiben sie in ihr **Wahl-Programm**.

Die Parteien beschließen Wahl-Programme,
um möglichst viele Menschen
von ihren Positionen zu überzeugen.
Sie machen also Wahl-Kampf.
Dabei orientieren sie sich an ihren Partei-Programmen.

In einem Partei-Programm stehen die allgemeinen Ziele und
Vorstellungen einer Partei für unsere Gesellschaft.
Die Ziele gelten immer, unabhängig von den Wahlen.
Du findest diese Programme im Internet.

Viele Parteien haben auch Wahl-Programme in Einfacher
oder Leichter Sprache.

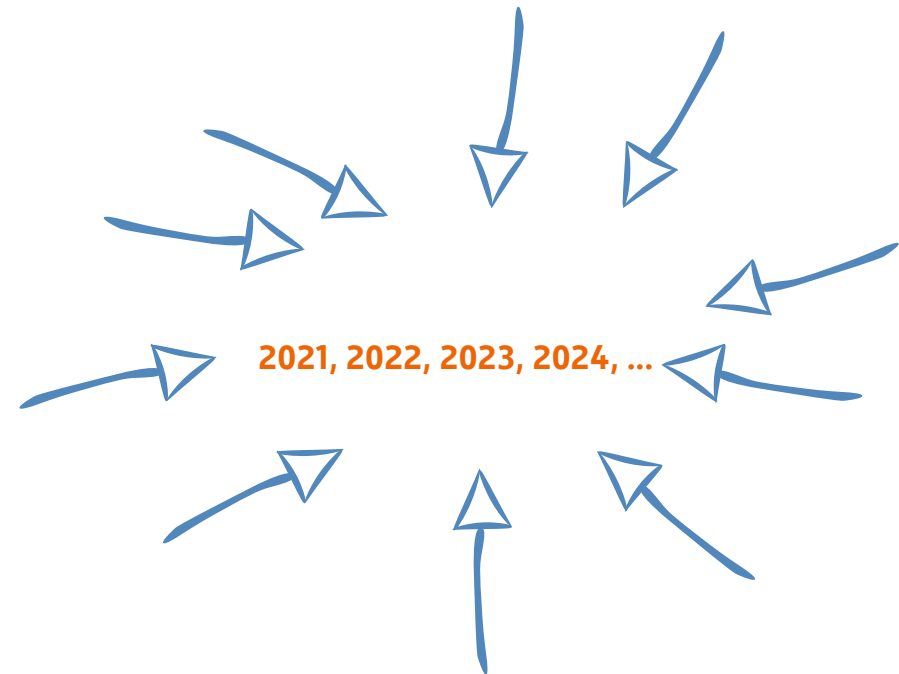


Bild: Ctker-Free-Vector-Images/Pixabay

Jeder deutsche Bürger über 18 Jahre hat bei der Bundestags-Wahl ein aktives **Wahl-Recht**.

Was heißt das für dich?

Wenn du einen deutschen Pass hast, kannst du bei der Bundestags-Wahl deine Stimme abgeben. Mit deiner Wahl kannst du die Politik mitbestimmen.

Die Wahl ist allgemein, frei, gleich und geheim.

Was ist damit gemeint?

Die Wahl ist allgemein.
Jeder hat das Recht zu wählen.
Keiner wird ausgeschlossen.

Die Wahl ist frei.
Du darfst selbst entscheiden,
welche Partei du wählst.

Die Wahl ist gleich.
Jeder hat die gleiche Zahl von Stimmen.
Jede Stimme zählt gleich.

Die Wahl ist geheim.
Du wählst in einer Wahl-Kabine.
Dort kann niemand sehen,
wen du wählst.
Du musst niemandem erzählen,
welche Partei du gewählt hast.

STRENG GEHEIM!

Einige Wochen vor der Wahl erhält jeder wahlberechtigte Bürger eine **Wahl-Benachrichtigung**. Diese Benachrichtigung bekommst du mit der Post.

Darauf steht der genaue Ort, wo du wählst und das Datum der Wahl. Den Ort nennt man **Wahl-Lokal**.



Bild: Raimund Bertrams/Pixabay

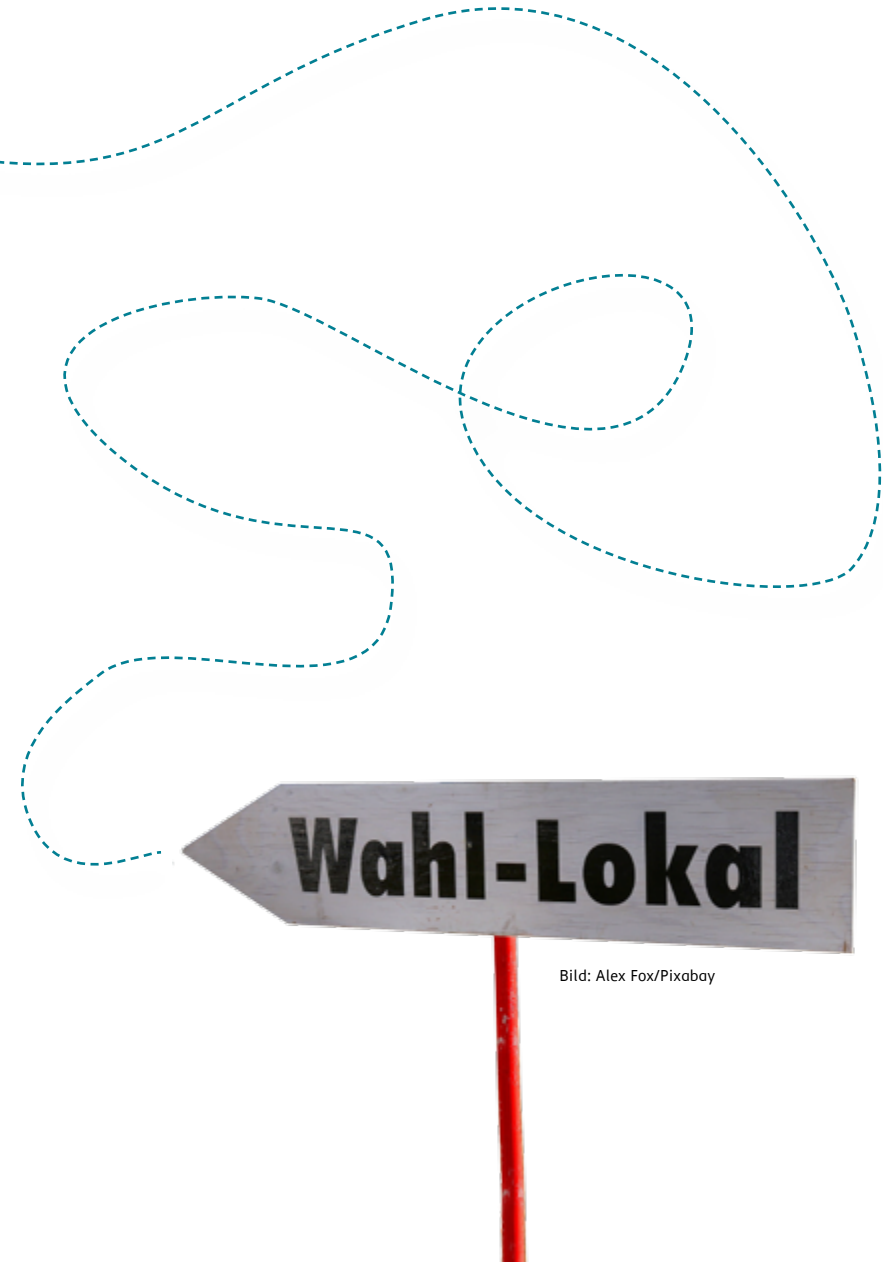


Bild: Alex Fox/Pixabay

Oft sind Wahl-Lokale in Schulen,
Rathäusern oder Restaurants.

Die Wahl-Lokale haben am Tag der Wahl
von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Dort sitzen **Wahl-Helfer**,
die den Personalausweis
und die Wahl-Benachrichtigung prüfen.
Das sind Bürger wie du,
die an dem Tag der Wahl helfen.
Wenn du eine Frage zum Ablauf der Wahl hast,
kannst du die **Wahl-Helfer** fragen.

Die Wahl-Benachrichtigung
musst du zum Wahl-Lokal mitnehmen
und dort abgeben.

Deinen Personalausweis musst du auch mitbringen.
Ein Reisepass geht auch.
Die Wahl-Helfer haken deinen Namen
auf einer Liste im Wahl-Lokal ab.
Diese Liste heißt Wähler-Verzeichnis.

Dann bekommst du deinen **Stimm-Zettel**
Und gehst in eine freie Wahl-Kabine.
Ein Stift liegt dort schon bereit.
Der Stimm-Zettel hat zwei Spalten.

Du hast zwei Stimmen.
Für jede Spalte hast du eine Stimme.

Mit der **Erststimme** wählst du den Kandidaten
aus deinem Wahl-Kreis.

Mit der **Zweitstimme** wählst du eine Partei,
die ihre Abgeordneten in den Bundestag schickt.

Jetzt brauchst du nur noch zwei Kreuze zu machen.
Danach faltest du den Wahl-Zettel
und wirfst ihn in eine Box.
Diese Box heißt **Wahl-Urne**.

In der **Wahl-Kabine** darf man nicht fotografieren oder filmen.
Wenn man dabei erwischt wird,
darf man seinen **Wahl-Zettel** nicht abgeben.
Man wird von der Wahl ausgeschlossen.

Bei der Bundestags-Wahl hast du zwei Stimmen, eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Damit der Stimm-Zettel gültig ist, musst du ein Kreuz in der linken und eins in der rechten Spalte machen.

Du darfst auch nichts Anderes auf den Stimm-Zettel schreiben und auch nicht mehr als zwei Kreuze machen.

Die Erststimme

Mit der **Erststimme** wählst du den Kandidaten des eigenen **Wahl-Kreises**.

Er soll die Interessen von den Menschen, die dort leben, im Parlament vertreten.

In Deutschland gibt es 299 Wahl-Kreise. Die einzelnen Wahl-Kreise sind unterschiedlich groß. Aber in jedem Wahl-Kreis lebt ungefähr die gleiche Anzahl an Wählern. Für jeden Wahl-Kreis stellen die Parteien einen Kandidaten auf.

Auf dem Bild siehst du die einzelnen Wahl-Kreise. **Hier** siehst du die Karte groß und im Detail.

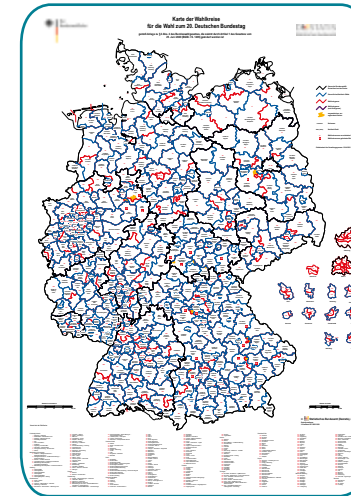


Bild: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Der jeweilige Kandidat der Parteien bewirbt sich um einen Sitz im Bundestag. Die Kandidaten des Wahl-Kreises nennt man Direkt-Kandidaten. Man nennt sie so, weil du eine Person direkt wählst.

Gewählt ist, wer die meisten Stimmen bekommen hat. Der Kandidat mit den meisten Erststimmen bekommt einen Sitz im Bundestag. Diesen Sitz nennt man Direkt-Mandat.

Die Zweitstimme

Die Zweitstimme entscheidet, wie viele Sitze die Abgeordneten von einer Partei im Bundestag bekommen.

Mit diesem Kreuz wählst du keine Person, sondern eine **Partei**.

Deshalb ist die Zweitstimme wichtiger als die Erststimme. Je mehr Zweitstimmen eine Partei bekommt, desto mehr Sitze hat sie im Bundestag.

Du kannst auch deine Stimmen aufteilen.

Du wählst dann mit der ersten Stimme für deinen Wahl-Kreis einen Kandidaten von einer Partei, der dich persönlich überzeugt.

Die zweite Stimme kannst du einer anderen **Partei** geben, wenn du ihr Wahl-Programm am besten findest.

Wenn du am Tag der Wahl nicht ins Wahl-Lokal gehen möchtest oder kannst,

kannst du vorher per Brief wählen.

Das muss man vorher beantragen.

Du kannst auch vor dem Tag der Wahl in deinem Rathaus wählen.

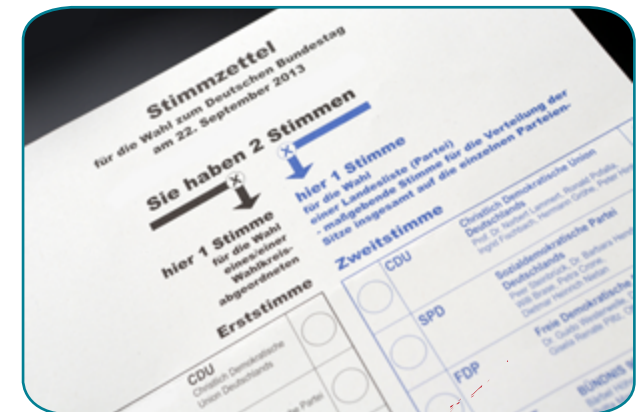
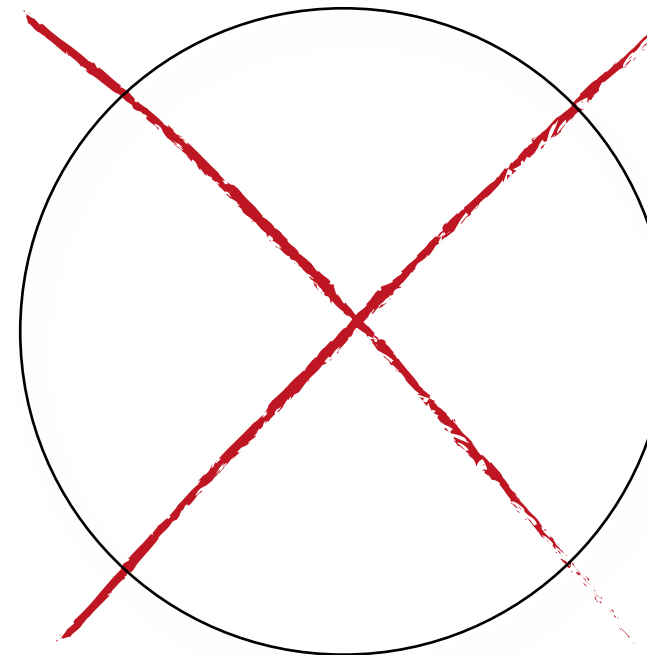


Bild: Tim Reckmann/pixelio.de



Nachdem die Wahl-Lokale um 18 Uhr schließen,
öffnen die Wahl-Helfer die Urnen
und zählen die Stimmen aus.
Das wird in jedem Wahl-Lokal gemacht.

Die Ergebnisse aus den Wahl-Lokalen
Werden dem **Bundes-Wahlleiter** gemeldet.
Der fasst die einzelnen Ergebnisse zusammen
und gibt bekannt,
wer in den einzelnen Wahl-Kreisen
gewonnen hat.
Außerdem teilt er mit,
welche Partei wie viele Sitze bekommt.

Nachts wird das Ergebnis der Wahl
Im Fernsehen veröffentlicht.
Es ist auch im Internet und in Zeitungen zu finden.



Bild: Pexels/Pixabay

Bild: Michael Bußmann/Pixabay

Bild: Niek Verlaan/Pixabay

Normalerweise bekommt keine Partei mehr als die Hälfte der Sitze.
Es kann also keine Partei alleine regieren.

Die stärkste Partei muss mit anderen Parteien verhandeln, um gemeinsam mehr als die Hälfte der Sitze im Parlament zu haben.

Wenn zwei oder mehr Parteien sich einig sind, dann bilden sie die Regierung.
Einen solchen Zusammenschluss nennt man **Koalition**.

Die Koalitions-Parteien müssen sich auf ein gemeinsames **Regierungs-Programm** für die nächsten vier Jahre einigen.
Dieses Programm nennt man **Koalitions-Vertrag**.
Er enthält den Kompromiss aus beiden Wahl-Programmen.

Das kann zum Beispiel so aussehen:
Die eine Partei will die Steuern senken.
Die andere Partei hält wenig von dieser Idee

Und will in einem Gesetz mehr Mitbestimmung von Arbeitern durchsetzen.
Beide Parteien einigen sich darauf, die Steuern ein wenig zu senken und Arbeitern etwas mehr Einfluss zu ermöglichen.

Sie müssen auch festlegen, wer aus welcher Partei ein Ministerium übernimmt.
Das besprechen sie in den **Koalitions-Verhandlungen**.
Die Minister und Ministerinnen sind jeweils für ihren Bereich verantwortlich, zum Beispiel Gesundheit, Verkehr, Umwelt, Verteidigung, Arbeit oder Wirtschaft.
Der Finanzminister entscheidet zum Beispiel, wieviel und wofür die Regierung Geld ausgibt.

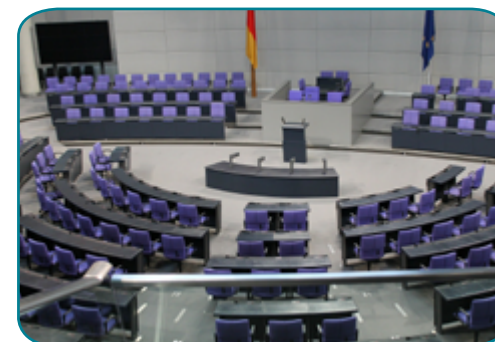


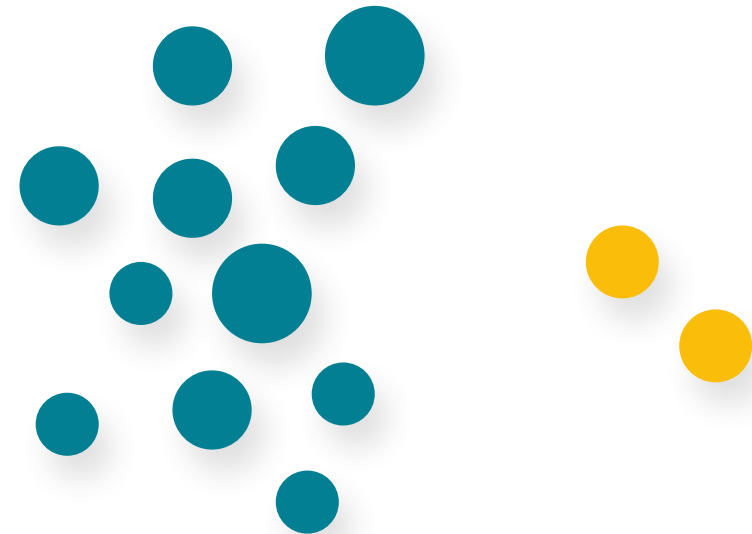
Bild: clareich/Pixabay

Die anderen Parteien nennt man **Opposition**.
Sie gehören nicht zur Regierung.
Sie haben keine Minister.

Die Abgeordneten der Opposition
können aber auch Reden im Bundestag
halten und mit abstimmen.
Zum Beispiel stimmen sie über Gesetze
oder die Wahl zum Bundeskanzler ab.

Die Regierungs-Parteien haben zusammen mehr Stimmen
als die Opposition.
Meistens können sie die Opposition überstimmen.
Sie stimmen aber nicht immer in allen Fragen
gemeinsam gleich ab,
weil sie manchmal andere Meinungen zu einem Thema
wie Umwelt, Wirtschaft oder Einwanderung haben.

Die Opposition kritisiert und kontrolliert
die Arbeit der Regierung
und schlägt andere Lösungen vor.



Bundesregierung

Bundesminister und **Bundeskanzler** bilden zusammen die Bundesregierung.



Bundeskanzler

Der Bundeskanzler ist der mächtigste deutsche Politiker. Er bestimmt die Richtlinien der deutschen Politik und trägt dafür die Verantwortung. Dies ist im Grundgesetz in Artikel 65 festgelegt.

Der Bundeskanzler bestimmt auch die **Bundesminister**. Er wird von der Mehrheit der Abgeordneten im Bundestag gewählt. Er ist dann bis zur nächsten Bundestags-Wahl im Amt. In der Regel sind das 4 Jahre.

Er leistet seinen Amts-Eid und schwört, dass er seine Pflichten gut erfüllen wird und dabei immer gerecht sein wird.

Nachdem er den Eid geleistet hat, gibt er die **Regierungs-Erklärung** ab. Darin stellt er die Ziele der Regierung für die nächsten vier Jahre vor.

Seit 16 Jahren ist die CDU-Politikerin Angela Merkel Bundeskanzlerin.

Sie wird zu dieser Wahl nicht mehr antreten und danach nicht mehr Bundeskanzlerin sein.

Der Bundestag ist die Vertretung des Volkes.
Er wird alle vier Jahre vom Volk gewählt.
Der Bundestag befindet sich in Berlin.
Seine Abgeordneten kommen im **Reichstags-Gebäude** zusammen.

Die Bundestags-Abgeordneten wählen den Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin.
Sie reden und stimmen über Gesetze ab.
Die Gesetze werden nicht direkt von der Regierung gemacht, sondern von ihren Parteien im Bundestag.

Die Sitzungen des Bundestags sind öffentlich.
Es gibt einen Bereich für Besucher, von dem aus man die Diskussionen beobachten kann.
Du kannst dir die Debatten auch im [Internet](#) anschauen.



Bild: annaklein/Pixabay



Bild: Clker-Free-Vector-Images/Pixabay

Der Bundestags-Abgeordnete ist der Vertreter des Volkes.
Ein Bundestags-Abgeordneter ist Vertreter seiner Wähler
und seiner Partei.

Er ist für 4 Jahre in den Bundestag gewählt.

Bei Abstimmungen ist er nur seinem Gewissen verpflichtet.
Oft ist aber auch die Position seiner Partei wichtig.
Viele Abgeordnete aus einer Partei
stimmen alle gemeinsam für einen Vorschlag.

Bundestags-Abgeordnete heißen auch
Mitglied des Bundestags.
Die Abkürzung dafür ist **MdB**.

Die Abgeordneten arbeiten als Politiker.
Politiker oder Politikerin ist ihr Beruf.
Sie werden vom Staat, also von unseren Steuern,
für ihre Arbeit bezahlt.
Das Geld, das sie dafür erhalten, nennt man Diäten.
Sie haben aber manchmal noch andere Jobs.

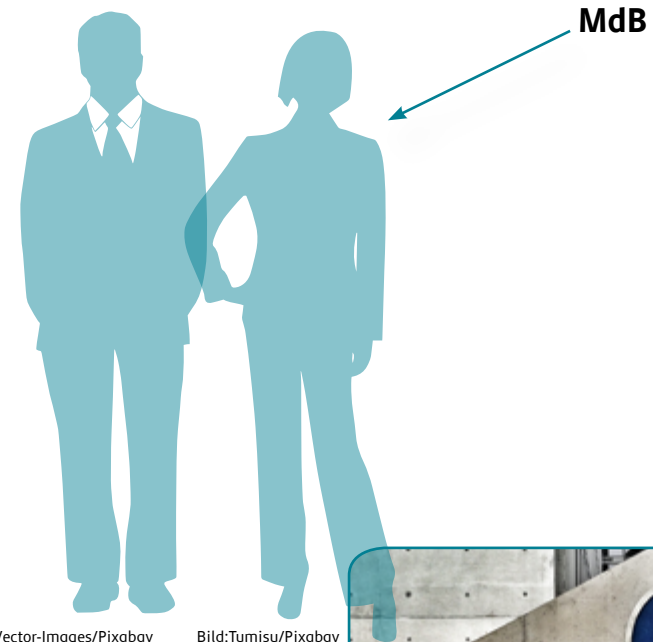


Bild: Clker-Free-Vector-Images/Pixabay

Bild: Tumisu/Pixabay



Bild: Thomas Ulrich/Pixabay

Informationen zum Haftungsausschluss

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. hat weder Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der hier verlinkten Seiten, noch macht er sich deren Inhalte zu eigen.

Urheber- und Kennzeichenrecht

Der Herausgeber dieser Materialien ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb des Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.